

# Was ist ein „normales“ Klima?

geschrieben von Dr. Tim Ball | 20. März 2015

Dr. Tim Ball

Es gibt eine Form der Argumentation mit der Bezeichnung ‚reductio ad absurdum‘. Falls man einen Standpunkt auf eine Position des Absurden reduzieren kann, war er von Anfang an absurd. Das funktioniert nicht mehr so gut wie üblich, weil es in der heutigen Welt ein Übermaß an Absurdität gibt. Allerdings gibt es Argumente, die durch ein solches Verfahren bloßgestellt werden.

---

# Wir proben den Schwarzfall: Modell eines Inselnetzes mit Kopplung an das Verbundnetz

geschrieben von Wolfgang Müller | 20. März 2015

Nein, die heutige Sonnenfinsternis ist nicht gemeint, obwohl sie zu einem Dunkelfall führen könnte. Unser Autor Michael Treml hat einfach mal durchgespielt was passiert, wenn ein Inselnetz an die Grenzen seiner Möglichkeiten des Einsatzes von Windkraft, Speicher, Dieselgenerator und Verbundnetz geraten ist und wieder starten muss. Probieren Sie es auch! Mit Update (Phasenschieber) vom 28.3.15

---

# USA: Skeptiker zum Schweigen bringen – Alarmisten finanzieren

geschrieben von Paul Driessen | 20. März 2015

Paul Driessen

Der Senator der Demokraten Edward Markey aus Maryland und das Mitglied des US-Kongresses Raul Grijalva (Demokraten, Arizona) haben kürzlich Briefe an Institutionen verschickt, die Klimaforscher beschäftigen oder unterstützen, deren Forschungsergebnisse Behauptungen in Frage stellen, dass die Erde und die Menschheit vor der beispiellosen Katastrophe einer vom Menschen verursachten Klimaänderung stehen.

---

# **Der Deutschlandfunk (DLF); Abgeordnete und „Experten“ zur Energiewende „Vier Jahre nach Fukushima“,**

geschrieben von Wolfgang Müller | 20. März 2015

Die Fehlberichterstattung zur Fukushima Erdbeben und Tsunami Katastrophe mit anschließender Havarie der Kernkraftwerke in Fukushima nimmt kein Ende. Egal welcher Sender eingestellt wird, alle berichten über die „Atomkatastrophe“ von Fukushima. Der staatliche Deutschlandfunk – per Rundfunkgesetz, zur Wahrheit, Objektivität und Neutralität verpflichtet – machte das zwar deutlich subtiler, in dem er kurz von den 20.000 Opfern des Tsunamis berichtete, aber weder ein Wort des Bedauerns fand, noch ein Wort darüber verlor, dass durch die Strahlung der „Atomkatastrophe“ niemand ums Leben gekommen war.

---

# **Klimadeal zwischen Obama und China bis 2030 – eine Betrachtung des Ergebnisses**

geschrieben von Ed Hoskins | 20. März 2015

Ed Hoskins

Im November 2014 hat Präsident Obama mit lautstarkem Getöse ein Abkommen mit China zum Klima geschlossen. Dies war ein Vorläufer der großen Klimakonferenz in Paris in diesem Dezember, wo man erwartet, dass ein definitives und bindendes Klimaabkommen erzielt werden sollte. Die folgenden Betrachtungen beleuchten dieses Abkommen vom November 2014, soweit es die wahrscheinlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Zukunft betrifft bis zum Jahr 2030.